

Notizen:

Finanzierung

Anlässe zur Finanzierung

Unternehmen können nicht einfach warten, bis die Situation eintritt, dass sie auf einmal kein Geld mehr zur Verfügung haben, um ihre Verbindlichkeiten zu begleichen.

SIE MÜSSEN PLANEN!

Hier werden zwei Gründe aufgezeigt, die dazu führen können, dass das Unternehmen in Zukunft Geld benötigt.

LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (kurzfristig)

Laufende Einzahlungen:

- Zahlungen von Kunden liefern laufend Geldeingänge

Laufende Auszahlungen:

- Lieferanten
- Mitarbeiter
- Kreditzinsen
- Steuern

müssen laufend bezahlt werden.

Nicht **immer** decken sich die Zahlungseingänge einer Periode mit den Zahlungsausgängen.

Zur Überbrückung muss Geld zur Verfügung stehen.

Wenn nicht genügend Eigenkapital in Form von liquiden Mitteln zur Verfügung steht, müssen kurzfristige Engpässe mit einem Kredit abgedeckt werden.

→ **HIER EIGNET SICH VOR ALLEM EIN KONTOKORRENTKREDIT.**

ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN (langfristig)

Anschaffung von neuem Anlagevermögen

z.B. Produktionsmaschinen, neue Gebäude für neue Betriebsstätten

Für größere zukünftige Investitionen in neue Anlagen müssen Unternehmen rechtzeitig für die entsprechende Finanzierung sorgen.

Ist nicht genügend Eigenkapital für eine Finanzierung vorhanden, muss über eine Finanzierung durch ein Darlehen nachgedacht werden.

→ **HIER EIGNET SICH VOR ALLEM EIN DARLEHEN mit Besicherung in Form einer Hypothek oder anderen Sicherheitsübereignung.**

Notizen:

Finanzierungsquellen

		Herkunft des Kapitals	
		Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
Kapitalart	Eigenkapital	Selbstfinanzierung	Einlagenfinanzierung
		aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Gewinn verbleibt im Unternehmen und wird zur Finanzierung verwendet	Gesellschafter des Unternehmens leisten zusätzliche Einzahlungen oder neue Gesellschafter kommen hinzu
		Umschichtungsfinanzierung	
		1. Vermögensumschichtung	
		Verkauf von nicht mehr benötigten Anlagevermögen, z.B. Maschine	
		2. Abschreibungsfinanzierung	
		<ul style="list-style-type: none"> Anlagegüter verlieren über die Jahre an Wert über eine Verrechnung des Wertverlustes über den Verkaufspreis an die Kunden, finanziert einstweilen andere Zahlungen 	Kreditfinanzierung
			<ul style="list-style-type: none"> Bankkredite Lieferantenkredite
		Rückstellungfinanzierung	
		<ul style="list-style-type: none"> Rückstellungen sind einbehaltene Gewinn für drohende Auszahlungen in der Zukunft (z.B. für betriebliche Pensionen) Solange keine Auszahlung erfolgt, stehen diese Gewinne zur Finanzierung zur Verfügung sie zählen zum Fremdkapital, weil sie rechtlich betrachtet für Personen außerhalb des Unternehmens zurückgelegt werden sie zählen zur Innenfinanzierung, weil sie vom Gewinn gebildet werden 	
		Fremdkapital	
		<p>→ steht kurz- oder längerfristig zur Verfügung</p> <p>Fremdkapitalgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> haben kein Mitspracherecht bekommen Zinsen bekommen Kreditsicherheiten 	
		<p>→ steht unbefristet zur Verfügung</p> <p>Eigenkapitalgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> erhalten je nach Vereinbarung Gewinnanteile haben unterschiedliche Mitspracherechte sind am Vermögen beteiligt aber bekommen keine Sicherheiten 	

Besicherung von Krediten

Notizen:

PERSONALE SICHERHEITEN

Bürgschaften

Ausfallbürgschaft

Bürge haftet nur, wenn Hauptschuldner nach Ausnutzung aller außergerichtlichen und gerichtlichen Möglichkeiten nicht bezahlt

Einfache Bürgschaft

Bürge haftet bereits nach erfolgloser Mahnung des Hauptschuldners

Solidarische Bürgschaft

„Bürge und Zahler“
Kreditgeber kann wählen, von wem er die Zahlung verlangt

Wechsel

REALE SICHERHEITEN

Pfandrechte

Lombard

Verpfändung beweglicher Vermögensgüter

Wertpapierlombard

Verpfändung von Wertpapieren in einem Depot
nur ein gewisser Prozentsatz des Werts der Wertpapiere lässt sich verpfänden

Edelmetalllombard

Verpfändung von Münzen

Warenlombard

Einlagerung von Waren in einem Lagerhaus
Übergabe des Lagerscheins an den Kreditgeber
Kreditnehmer kann nur mit Zustimmung des Kreditgebers Ware entnehmen
bevorzugt werden Waren mit Markt- od. Börsenpreisen

Hypothek

Pfandrecht an einer Immobilie
Hypothek wird im Lastenblatt des Grundbuchs eingetragen

Sicherungsübereignung

bewegliche Sachen werden dem Kreditgeber übereignet
Kreditnehmer kann weiterhin Sache benutzen (z.B. Maschine im Unternehmen)

Eigentumsvorbehalt

Verkaufte Sache bleibt bis zur Bezahlung im Eigentum des Verkäufers
Käufer kann die Sache bereits benutzen, jedoch nicht weiterverkaufen oder weiterverarbeiten

Notizen:

Kreditkosten		
SOLLZINSEN	PROVISIONEN	GEBÜHREN
<p>Hängen ab von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Bonität des Kreditnehmers ... Sicherheiten ... Höhe und Laufzeit des Kredites 	<p>Bereitstellungsprovision bei Krediten</p>	<p>für die Verwaltung und sonstige Spesen</p>
<p>Der Leitzinssatz von der Europäischen Zentralbank (EZB) stellt die Basis für die Festlegung der Zinsen der Banken dar.</p>	<p>Zuteilungsprovision Bereitstellungsprovision bei Darlehen</p>	
	<p>Kreditprovision vom ausgenutzten Kreditrahmen (bei Kontokorrentkrediten)</p>	
	<p>Überziehungsprovision für Beträge, die den Überziehungsrahmen übersteigen (bei Kontokorrentkrediten)</p>	

Bonität

... bedeutet nichts anderes als die **Kreditwürdigkeit**. Es wird bewertet, wie wahrscheinlich es ist, dass der Kreditnehmer den ihm überlassenen Kredit vollständig und rechtzeitig zurückzahlt bzw. wie wahrscheinlich es ist, dass er die Kreditraten nicht mehr zahlen kann.

Neben der eigenen Überprüfung der Antragsteller wird die Bank auch Informationen zur Bonität von externen Dienstleistern einholen. Diese sammeln Informationen zu den Wirtschaftsdaten der Bürger. Prominentes Beispiel ist der Kreditschutzverband von 1870, kurz KSV.

Notizen:

Kreditarten

Lieferanten- kredite „Zahlung auf Ziel“	Einmalige Kredite Langfristige Darlehen	Roulierende Kredite Kontokorrentkredit
---	--	---

Lieferantenkredite

Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • entsteht durch die Zahlungsvereinbarung „Zahlung auf Ziel“
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • zur Abdeckung kurzfristiger Zahlungseingänge
Sicherheiten	<ul style="list-style-type: none"> • kann durch einen Eigentumsvorbehalt abgesichert werden
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • meist indirekte Kosten, weil Skonti nicht in Anspruch genommen werden

Einmalige Kredite – Darlehen

Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Auszahlung eines Kreditbetrages • Rückzahlung in Raten • Festlegung der Darlehenslaufzeit anhand der Nutzungsdauer der finanzierten Investition
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • zur Finanzierung von Investitionen
Sicherheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsübereignung • Hypotheken
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsen und Gebühren (z.B. Eintragung ins Grundbuch)

Roulierende Kredite – Kontokorrentkredit

Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bankkonto mit Überziehungsrahmen • Überziehungsrahmen kann roulierende ausgenutzt werden • Überziehungsrahmen kann eventuell auch überzogen werden
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • zur Abdeckung kurzfristiger Zahlungseingänge
Sicherheiten	<ul style="list-style-type: none"> • alle Sicherheiten denkbar, außer Eigentumsvorbehalt
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsen • diverse Provisionen • Gebühren

Notizen:

Sonderfinanzierungsformen

Factoring

Beim Factoring werden offen Forderungen vor ihrer Fälligkeit zuzüglich Zinsen und Spesen an eine Factoring-Bank verkauft.

Die Zinsen werden verrechnet, weil die Factoring-Bank erst in Zukunft über das Geld verfügen kann und wegen der Übernahme des Dubiosenrisiko (Risiko, dass der Schuldner nicht zahlt) trägt und die Spesen vergüten den Verwaltungsaufwand der Factoring-Bank.

Die Kosten hängen von den erbrachten Leistungen der Factoring-Bank ab.

Leistungen der Factoring-Bank:

- Führung der Debitorenbuchhaltung
- Übernahme von Mahnkosten und Inkasso
- eventuell Übernahme des Dubiosenrisikos (in Österreich unüblich)

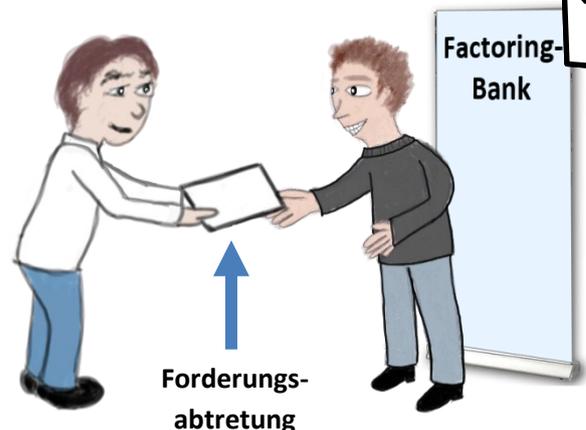
Beispiel:

Verkauf an Waren an den Kunden Herrn Huber – durch die Übergabe der Ware und der Rechnung bekommt die Firma Bike4u das Recht das Geld vom Kunden zu fordern - Lieferforderungen

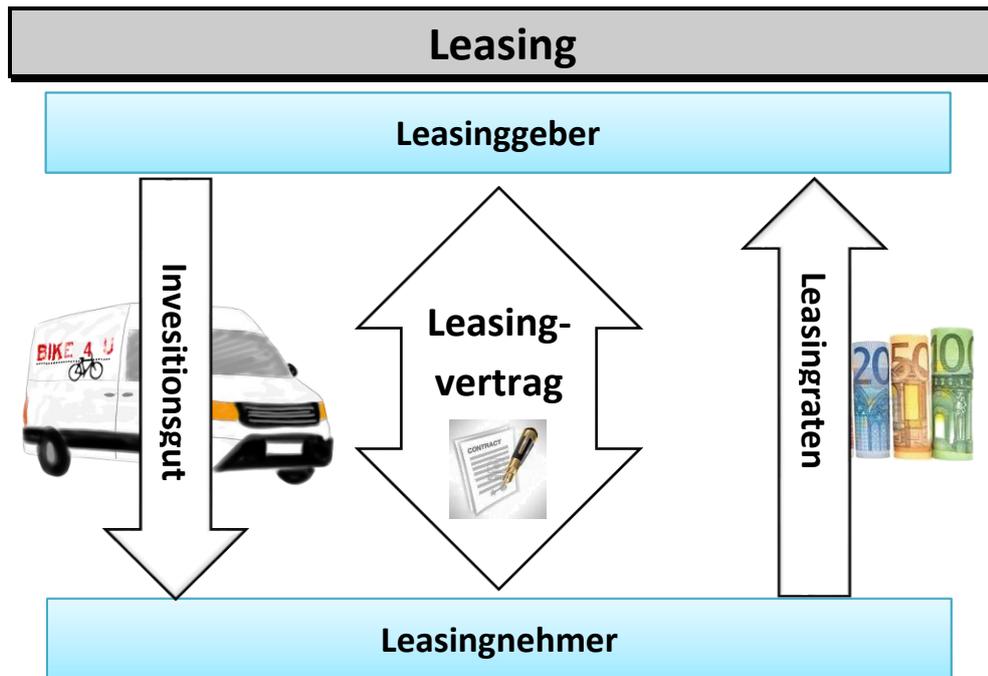


Das einklagbare Recht, vom Kunden Huber das Geld aus der Lieferung fordern zu können, wird an eine Factoring-Bank weiterverkauft

Die Factoring-Bank kümmert sich darum, dass der Kunde rechtzeitig bezahlt – eventuell: Mahnung des Kunden



Notizen:



- Leasinggeber überlässt ein Investitionsgut (z.B. Maschine, Auto) dem Leasingnehmer
- Leasinggesellschaft erwirbt Investitionsgut auf Wunsch des Leasingnehmers
- Leasinggesellschaft ist Eigentümer des Leasinggegenstandes
- Leasingnehmer ist Nutzer des Leasinggegenstandes
- ähnlich eines Mietvertrages
- Bezahlung einer periodischen Leasingrate an die Leasinggesellschaft
- scheinen in der Bilanz nicht im Fremdkapital auf, da die Leasingraten als Aufwand verbucht werden

Optionen in Leasingverträgen

In Leasingverträge **können** unterschiedliche Vertragsoptionen für die Zukunft vereinbart werden.

Kaufoption	Option zur Vertragsverlängerung	Kündigungsrecht
Vertraglich festgelegte Möglichkeit, den Leasinggegenstand am Ende der Leasingzeit zu im Vertrag vereinbarten Preis zu kaufen	Recht auf Verlängerung des Vertrages, meist zu günstigeren Konditionen	Kündigungsmöglichkeit nach einer Mindestlaufzeit Erhöht das Risiko für den Leasinggeber, daher eher nur bei leicht verwertbaren Gütern

Notizen:

Arten von Leasingverträgen
nach dem Anteil der Bezahlung der Investitionskosten über die Leasingraten

Amortisationsleasing

Leasingraten innerhalb der Leasingzeit decken fast die gesamten Investitionskosten ab

Restwertleasing

Leasingraten decken nicht die Investitionskosten ab und am Ende der Leasingdauer verbleibt ein Restwert

meist in Kombination einer Vereinbarung zur Bezahlung des Restwerts am Ende der Leasingdauer, bei überdurchschnittlicher Nutzung des Investitionsgutes
ODER
einer verpflichtenden Kaufoption

Sonderform: „Sale and lease back“

Leasinggeber kauft bereits existierendes Investitionsgut vom Leasingnehmer und least es an diesen zurück

**Kosten,
die dem Leasinggeber über die Leasingrate vergütet werden:**

- Abschreibung des Investitionsgutes (Wertverlust)
- Zinsen für die Finanzierung
- Verwaltungskosten
- eventuelle zusätzliche Kosten für z.B. Versicherung und Wartung

VORTEILE für den Leasingnehmer	
Scheint nicht in der Bilanz als Fremdkapital auf und zählt daher nicht zu den Kreditfinanzierungen	Steuerlich günstiger
daher hat der Leasingnehmer noch die Möglichkeit zusätzlich noch Kredite für andere Investitionen aufzunehmen	da die Leasingraten als Aufwand gelten und damit den zu versteuernden Gewinn vermindern
NACHTEILE für den Leasingnehmer	
Leasingnehmer erwirbt kein Eigentum am Leasingobjekt.	Das Dreiecksverhältnis Leasinggeber – Leasingnehmer – Hersteller kann besonders bei Gewährleistungs- und Garantiefällen die Situation erschweren.

Notizen:

Finanzierungskennzahlen

Dienen als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Finanzielle Stabilität	
Vermögen und Kapitalstruktur	Finanzlage

Anlagenintensität	Cashflow
Wie viel Prozent beträgt das Anlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen?	zeigt, wie viele Finanzmittel das Unternehmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt
$\frac{AV}{GV} \cdot 100 =$	PRATIKERMETHODE: Ergebnis vor Steuern + Abschreibungen + Erhöhung von langfristigen Rückstellungen - Verminderung von langfristigen Rückstellungen
Je höher das AV, umso mehr langfristiges Kapital ist notwendig.	

Eigenmittelquote	Entschuldungsdauer
Wie viel Prozent beträgt das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital?	zeigt, wie lange es dauert, dass das Unternehmen seine Schulden aus eigener Kraft tilgt
$\frac{EK+unv. \text{ Rücklag.}}{GK} \cdot 100 =$	$\frac{FK - \text{liquide Mittel}}{\text{Cashflow eines Jahres}}$

Anlagendeckung	Selbstfinanzierungsquote
zeigt, ob langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist: EK in % vom AV	gibt an, inwieweit Investitionen aus eigenen Finanzmitteln getätigt werden können
$\frac{EK+unv. \text{ Rücklag.}}{AV} \cdot 100 =$	$\frac{\text{Cashflow}}{\text{Investitionen}} \cdot 100$

Ertragslage	
Erfolgskennzahlen	Rentabilität

Materialintensität	Eigenkapitalrentabilität
Wie viel Prozent des Umsatzes steht zur Abdeckung der Materialkosten zur Verfügung?	Wie viel Prozent beträgt der Gewinn im Verhältnis zum Eigenkapital?
$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Umsatz}} \cdot 100$	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{EK} \cdot 100$

Personalintensität	Gesamtkapitalrentabilität
Wie viel Prozent des Umsatzes steht zur Abdeckung der Personalkosten zur Verfügung?	Wie viel Prozent beträgt der Gewinn im Verhältnis zum Gesamtkapital?
$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatz}} \cdot 100$	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$

Zusatzbemerkungen:

- Cashflow ist dann aussagekräftig, wenn der Geschäftsumfang gleichbleibend ist
- Cashflow beinhaltet den Gewinn zuzüglich gewinnminderte Buchungen, die zu keiner Auszahlung führen (Aufwand für Abschreibung, Rückstellungen)
- Beispiel EK-Quote:
30% bei Industriebetrieben ist gut

Beurteilung von Kennzahlen:

- ➔ mit Hilfe von Branchenvergleichswerten
- ➔ oder Periodenvergleichen innerhalb des Unternehmens

Beurteilung von Finanzierungskennzahlen

Anlagenintensität

Eine hohe Anlageintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen in der Regel nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte und viel Kapital im AV langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Marktbedingungen anzupassen.

Eigenkapitalquote

Das EK dient dem Auffallen von Verlusten. Unternehmen mit einem zu geringem EK sind daher verstärkt Risiken ausgesetzt. Eine hohe Eigenkapitalquote bedeutet Unabhängigkeit, sie erleichtern außerdem die Aufnahme von FK und führt zu günstigeren Ratings und damit zu geringeren Kreditzinsen, da das Risiko für die Kreditinstitute geringer ist.

Entschuldungsdauer

Sehr gut	Gut	Mittel bis schlecht
3 Jahre und weniger	4 – 7 Jahre	8 Jahre und mehr

Anlagendeckung

Entsprechend der goldenen Regel sollte die Anlagendeckung 100 % sein. Beträgt diese weniger als 100 %, so ist zu erkennen, dass langfristig gebundenes Vermögen kurzfristig finanziert wurde.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ist je nach Branche unterschiedlich hoch. Werte ab ca. 25 % in Industriebetrieben und ab ca. 20 % bei Handelsbetrieben können als gut beurteilt werden.

Gesamtkapitalrentabilität

Sehr gut	Gut	Mittel bis schlecht
15 % und mehr	9 – 14 %	8 % und weniger